



# Was bringt das Präventionsgesetz?

Prof. Dr. Wolfgang H. Caselmann

Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

3. Dezember 2014

Gesundheitsbeirat der Stadt München



# Hintergrund

- 4. Anlauf - GroKo
- 31.10.2014 Referenten-Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention
- Anlehnung an letzten Gesetzentwurf
- Keine Zustimmungspflicht im Bundesrat



# Ziel: Stärkung von Gesundheitsförderung/Prävention

- Verbesserung der **Kooperation der Sozialversicherungsträger**
- Verankerung in den **Lebenswelten**
- Weiterentwicklung der **Früherkennung**
- Stärkung gesundheitsförderlicher **Strukturen**



## Ziele II

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für betriebliche Gesundheitsförderung
- Sicherstellung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
- Ausrichtung der Leistungserbringung an Präventionszielen



## Neuregelungen GKV

- Erhöhung des Ausgabenrichtwerts auf **7 €/Versicherter** (2016), davon
  - 2 € für betriebliche Gesundheitsförderung
  - 2 € für Setting-Ansätze
- Abfluss nichtverausgabter Mittel für BGF
  - über GKV-Spitzenverband
  - an Landesverbände
  - zur Schaffung **regionaler Koordinierungsstellen für BGF**



## Neuregelungen GKV II

- Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen insbesondere der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**
  - Beauftragung der BZgA mit Präventionsmaßnahmen in Lebenswelten
  - Finanzierung mit **50 Cent/Versicherter**





# Neuregelungen GKV III

- Entwicklung einer nationalen **Präventionsstrategie**
  - **bundeseinheitliche Rahmenempfehlungen** im Benehmen von Bund und Ländern
  - Erstellung regelmäßiger **Präventionsberichte** (alle 4 Jahre)



# Neuregelungen GKV IV

- Strategieentwicklung durch eine nationale Präventionskonferenz
  - organisiert durch BZgA
  - beraten durch ein Präventionsforum (Organisationen und Verbände)
  - durchgeführt durch die Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung



# Neuregelungen GKV V

- Abschluss von **Landesrahmenvereinbarungen**
  - durch Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen,
  - Pflegekassen,
  - **den in den Ländern zuständigen Stellen,**
  - den Trägern von Renten- und
  - Unfallversicherung



## Neuregelungen GKV VI

- Erhöhung des Höchstzuschusses für ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten **Kurorten** von 13 € auf **16 €**, bei Kleinkindern von 21 auf **25 €**
- Erbringung von ambulanten Präventionsleistungen in anerkannten Kurorten bei
  - besonderen beruflichen (**Schichtarbeit**)
  - familiären (**pflegende Angehörige**) Umständen



# Neuregelungen GKV VII

- **Kinder- und Jugendlichenuntersuchungen**
  - Ausweitung auf 18. Lebensjahr
  - Erstellung von Präventionsempfehlungen
- **Fortentwicklung Früherkennung**
  - Primärpräventive Gesundheitsuntersuchung
  - Präventionsempfehlung
- **Schutzimpfungen** durch Betriebsärzte
- **Bonusregelungen** als Soll-Regelung



## Neuregelungen GPIV (SGB XI)

- Präventionsleistungen in stationären Pflegeeinrichtungen
- Präventionsempfehlungen für Antragsteller bei Begutachtung
- Schulungskurse für Angehörige
- Sicherstellung der Qualität
- Finanzierungsbeteiligung mit 30 Cent/Versicherter



# Neuregelungen GRV (SGB VI)

- **Keine** neuen Zuständigkeiten
- Leistungen zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit bei besonders gesundheitsgefährdenden Beschäftigungen **von Budgetobergrenze** (7,5 % des Haushaltsansatzes für Reha-Leistungen) **befreit**
- Beteiligung an nationaler Präventionsstrategie



# Weitere Sozialversicherungsträger

- **Unfallversicherungsträger** beteiligen sich
  - an gemeinsamer Deutschen Arbeitsschutzstrategie
  - an Nationaler Präventionsstrategie
- **Krankenversicherung der Landwirte**
  - Analoge Regelungen zum Dritten und Zehnten Abschnitt des Dritten Kapitels SGB V



# Weitere Träger

- **Kinder- und Jugendhilfe**
  - Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz
- **Private Kranken- und Pflegeversicherung**
  - Beteiligung auf **freiwilliger** Basis



# Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

- **GKV – SGB V**
  - 220 bis 240 Mio. € (Richtwertanhebung)
  - davon
    - 35 Mio. € (BZgA)
    - 15 bis 20 Mio. € (Kurorte)
- **Nicht bezifferbar**
  - Präventionsforum
  - Präventionsempfehlung (§ 25 Abs. 1)
  - Früherkennung (§ 26)
  - Impfleistungen (§§ 132e, 132f)



# Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand II

- Soziale Pflegeversicherung
  - ca. 21 Mio. €
- Gesetzliche Renten-/Unfallversicherung
  - Abhängig von Geschäftsordnung der Nationalen Präventionskonferenz
- Private Kranken-/Pflegeversicherung
  - ggf. ca. 18 Mio. €/2.7 Mio. €



# Zeitplan

- 30.10.2014 Referenten-E
  - 25.11.2014 Länderanhörung
  - 26.11.2014 Verbandsanhörung
- 17.12.2014 Kabinett
- 02/2015 Bundesrat, 1. Durchgang
  - Bundestag, 1. Lesung
  - Bundestag, 2., 3. Lesung
  - Bundesrat, 2. Durchgang
- 2. Halbj. 2015 Inkrafttreten



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Prof. Dr. W. H. Caselmann**  
**Bayerisches Staatsministerium**  
**für Gesundheit und Pflege**  
Haidenauplatz 1  
81667 München  
Telefon: +49 89 540233-450  
Fax: +49 89 540233-90450

[www.stmgp.bayern.de](http://www.stmgp.bayern.de)

[www.facebook.com/gesundheit.bayern](https://www.facebook.com/gesundheit.bayern)